

Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 22. Sitzung des Rates am 28.01.2009

im/in der

Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Marlies Plate

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Dr. Dirk Aue

Pitt Brandstädter

Uwe Bremer

Heinfried Bröer

Jürgen Brüning-Kuhlmann

Sören Gruß

Johann König

Michael Lackmann

Ulrike Menke

Marlies Plate

Jürgen Stubbemann

Torsten Tobeck

Verwaltung

Horst Wiesch

Christa Gluschak

Gäste

Heiner Rahlmann

Gds, TOP 3

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Rat mit Ladung vom 15.01.2009 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

a) Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung vom 02. Dezember 2008

b) Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung vom 10. Dezember 2008

a) Gegen Form und Inhalt die Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

b) Gegen Form und Inhalt die Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Tobeck an, ob der Eigentümer der privaten Ausgleichsflächen schon darauf hingewiesen wurde, dass der defekte Zaun entfernt werden soll.

Anmerkung:

Nach Auskunft des Eigentümers ist die Hege und Pflege der Anlage per Vereinbarung den Jagdgenossen übertragen worden. Es wird kurzfristig Kontakt zu den Jagdgenossen aufgenommen.

Punkt 3:

Einsatz des Servicebusses

mündlicher Bericht von Herrn Rahlmann

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Plate Herrn Rahlmann.

Herr Rahlmann berichtet, dass die Idee, den Bus einzurichten von der G.d.S kam. Seit 4 Jahren gibt es den Bus nunmehr, was vor allem dem ehrenamtlichen Engagement der Fahrer zu verdanken ist. Der Einsatz erfolgt in Abstimmung mit dem Busunternehmen Kirschner. Aus diesem Grund dürfen bestimmte Fahrten (z.B. Arztfahrten) nicht durchgeführt werden.

Es zeigt sich, dass der Bus Anfang des Monats von ca. 6-7 Leuten genutzt wird, was sich jedoch zum Ende des Monats auf ca. 2 Personen reduziert.

Durch den Einsatz des Servicebusses als Zubringerbus nach Thedinghausen haben sich die Unterhaltungskosten des Busses erhöht. Die vorhandenen Rücklagen wurden aufgebraucht.

Um auch weiterhin den Einsatz des Servicebusses mit ehrenamtlichen Fahrern zu gewährleisten, müssen die Personenbeförderungsscheine verlängert werden. Pro Fahrer fällt ein Betrag in Höhe von rund 200,00 € an.

Die G.d.S. ist nicht in der Lage, diese Kosten alleine aufzubringen. Aus diesem Grund wurde ein Antrag auf finanzielle Unterstützung an die Gemeinde Martfeld gestellt.

Frau Plate würdigt das Engagement der G.d.S. und der ehrenamtlichen Fahrer.

Sowohl Herr Albers wie auch Herr König und Herr Tobeck danken den Fahrern und der G.d.S. für das ehrenamtliche Engagement und befürworten eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde bei der Verlängerung der Personenbeförderungsscheine.

Der von Herrn Rahlmann gegebene mündliche Bericht wird vom Gemeinderat positiv zur Kenntnis genommen.

Frau Plate dankt Herrn Rahlmann für die Ausführungen.

Punkt 4:

40-0070/09

Dorferneuerung in der Gemeinde Martfeld

Beratung und Beschluss des Dorferneuerungsplanes

Frau Plate berichtet einleitend, dass vom Arbeitskreis Dorferneuerung ein umfassender Dorferneuerungsplan erstellt worden ist. Dieser Plan enthält zahlreiche Maßnahmen. Sie spricht der Gruppe Dank für die geleistete Arbeit aus.

Frau Plate führt aus, dass für das Jahr 2009 die Sanierung des Hallenbades, die ortsgerechte Neugestaltung des Kirchenvorplatzes mit Kriegerdenkmal und die Ortsbildverbessernde Neugestaltung des Ortsmittelpunktes Kleinenborstel vorgesehen sind.

Hierzu wurde allen Ratsmitgliedern ein entsprechender Vermerk übersandt.

Auf Anregung von Frau Plate beschließt der Gemeinderat eine Einwohnerfragestunde einzuschieben.

Herr Holtorf erläutert als Arbeitsgruppensprecher, dass von der Arbeitsgruppe ca. 62 Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 6 Millionen Euro zusammengetragen wurden. Klar ist, dass nicht alle Maßnahmen realisiert werden können. Es wurde jedoch trotzdem Wert darauf gelegt, dass alle Maßnahmen im Plan enthalten sind.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe wäre es wünschenswert, dass von der Gemeinde das Signal kommt, auch in zukünftigen Haushaltsjahren entsprechende Mittel für Maßnahmen innerhalb der Dorferneuerung zur Verfügung zu stellen. Dieses könnte im Investitionsprogramm der Gemeinde Martfeld aufgenommen werden. Dieses würde für die Arbeitsgruppe bedeuten, dass sie sich auch zukünftig aktiv an der Dorferneuerung in der Gemeinde Martfeld beteiligen kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen kommen, beendet Frau Plate die Einwohnerfragestunde.

Herr König unterstützt die Ausführungen von Herrn Holtorf. Seitens der Gemeinde Martfeld wurde die von der Arbeitsgruppe erstellte Prioritätenliste anerkannt und somit bereits ein positives Signal gegeben.

Herr König schlägt vor, im Rahmen einer Dorfentwicklungsausschusssitzung über die in den nächsten Jahren angedachten Dorferneuerungsmaßnahmen zu beraten.

Seitens der Gemeinde sollte überlegt werden, ob eine Finanzierung der Dorferneuerung über Kre-

dite gewollt ist.

Herr Brandstädter weist darauf hin, dass oberste Priorität das Hallenbad hat. Eine Sanierung ist für das Jahr 2009 angedacht.

Ein stärkerer Dialog zwischen Gemeinderat und Arbeitskreis wird von Herrn Brandstädter begrüßt.

Herr Albers lobt den erarbeitete Dorferneuerungsplan. Da es wichtig ist, die Dorferneuerung anzuschieben, sollen bereits im Jahr 2009 drei Maßnahmen verwirklicht werden. Welche Maßnahmen in den nächsten Jahren realisiert werden können, sollte zu gegebener Zeit festgelegt werden.

Aus Sicht von Herrn Albers kann noch keine Prognose für die nächsten Jahre gegeben werden.

Herr Tobeck weist darauf hin, dass für die im Jahr 2009 angedachten Maßnahmen ein Betrag von rund 300.000 € im Haushaltsplan veranschlagt worden ist. Der Gemeinderat und der Arbeitskreis werden sich immer wieder mit den Projekten der Dorferneuerung auseinandersetzen.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass zunächst die Genehmigung des Dorferneuerungsplanes abgewartet werden sollte. Erst danach kann abschließend beurteilt werden, welche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werden können. Erst danach wäre es sinnvoll, die weitere Vorgehensweise im Dorfentwicklungsausschuss zu erörtern.

Der Rat beschließt:

Die während der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, werden zur Kenntnis genommen.

Zu den vorgetragenen Anregungen werden die Beschlussempfehlungen gemäß Beschlussvorlage beschlossen.

Der Rat beschließt den Dorferneuerungsplan mit den vorgenannten Änderungen.

Ergänzung:

Die Sanierung der Friedhofskapelle wird in den Dorferneuerungsplan der Gemeinde Martfeld aufgenommen.

Der Dorferneuerungsplan wird mit dieser Ergänzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 5:

40-0064/08

Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2007

- 1. Beschluss über die Jahresrechnung**
- 2. Entlastung des Gemeindedirektors**

1. Es wird die Richtigkeit der Jahresrechnung 2007 beschlossen.
2. Der Rat erteilt dem Gemeindedirektor Entlastung für den Vollzug der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2007.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 6:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009

Herr Wiesch gibt einleitend einen Überblick über das geplante Konjunkturpaket II.

Derzeit sieht es so aus, dass insgesamt Mittel in Höhe von 450 Millionen Euro vom Bund nach Niedersachsen fließen werden. Das Land wird weitere 30 Millionen Euro dazugeben, so dass für eine pauschale Verteilung in Niedersachsen ein Betrag in Höhe von 480 Millionen Euro zur Verfügung steht. Um die entsprechenden Mittel zu erhalten, müssen keine Anträge gestellt werden.

Angedacht ist, dass 240 Millionen Euro an die Landkreise und kreisfreien Städte gehen und weitere 240 Millionen Euro an die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden. Eine Verteilung soll nach Einwohnerzahlen erfolgen, was bedeuten würde, dass pro Einwohner ein Betrag von ca. 30 € gezahlt wird. Auf Samtgemeindeebene ist noch nicht abschließend geklärt, ob die Mittel bei der Samtgemeinde verbleiben oder an die Mitgliedsgemeinden weitergegeben werden.

Die kommunale Eigenbeteiligung soll nach der örtlichen Steuereinnahmekraft gestaffelt zwischen 5 % und 25 % liegen.

Nach den vorliegenden Informationen ist eine Doppelförderung ausgeschlossen. Dieses bedeutet, dass nicht Dorferneuerungsmittel und Gelder aus dem Konjunkturpaket II gleichzeitig eingesetzt werden. Eine Ausnahme soll es nur hinsichtlich des Kfw-Programmes Investitionsoffensive Infrastruktur geben. Des Weiteren muss es sich um zusätzliche Maßnahmen handeln, die noch nicht Haushalt enthalten sind.

Derzeit gibt es fast jeden Tag neue Informationen zum Konjunkturpaket II. Es ist davon auszugehen, dass bis Mitte Februar konkretere Angaben gemacht werden können.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Wiesch mit, dass geplant ist, die Vergabevorschriften für zwei Jahre außer Kraft zu setzen. Dieses würde bedeuten, dass eine Kommune schneller handeln kann.

Herr Wiesch erläutert zum Haushaltsplan 2009, dass der Plan mit einem Minusbetrag im Ergebnishaushalt abschließt. Aufgrund der Entwicklung im nächsten Jahr wird es bei der Genehmigung jedoch keine Schwierigkeiten geben.

Trotzdem sollte man zurückhaltend mit dem Einsatz der Mittel umgehen, da bereits jetzt ein Rückgang bei der Gewerbesteuer zu verzeichnen ist.

Frau Plate weist darauf hin, dass dem Gemeinderat Martfeld zur heutigen Sitzung drei Anträge auf Bezuschussung vorliegen, über die im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes beraten werden sollte.

Zum einen handelt es sich um einen Antrag der SPD-Fraktion für die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige für den laufenden Verkehr. Die Kosten hierfür wurden mit ca. 3.000 € angegeben.

Des Weiteren liegt ein Antrag des Schützenvereines Martfeld auf Bezuschussung der Umbauarbeiten im Bereich der Schützenhalle und der Schießsportanlage vor. Auch hier beträgt der beantragte Zuschuss 3.000 €.

Des Weiteren wurde von der G.d.S. Martfeld ein Zuschuss von 1.000 € für die Durchführung des

Weihnachtsmarktes 2009 beantragt.

Von der G.d.S. wurde zwischenzeitlich die Abrechnung der Gewerbeausstellung 2008 vorgelegt. Sie schließt mit einem Defizit von 3.797,90 €. Die Hälfte (1.898,95 €) beantragt die G.d.S. als Zuschuss.

Ein weiterer Antrag der G.d.S. für die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung über ebenfalls 1.000 € wurde zwischenzeitlich zurückgenommen und somit nicht an die Ratsmitglieder verteilt.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass zunächst über die vorliegenden Anträge beraten werden soll.

Herr Albers spricht sich seitens seiner Fraktion dafür aus, für die Durchführung des Weihnachtsmarktes einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zur Verfügung zu stellen. Der Antrag auf anteilige Übernahme des Verlustes der Gewerbechau sollte zunächst zurückgestellt werden, da noch einige Fragen offen sind und die Abrechnung aufgrund der knappen Zeit noch nicht geprüft werden konnte.

Ebenso befürwortet die SPD den Antrag des Schützenvereines Martfeld. Auch hier sollte das ehrenamtliche Engagement gewürdigt werden.

Bezüglich des Antrages für den Erwerb einer Geschwindigkeitsanzeige erläutert Herr Albers, dass es ein ähnliches Gerät bereits in der Samtgemeinde gibt. Es zeigt sich jedoch, dass das Gerät an vielen Stellen eingesetzt werden soll und somit nicht immer zur Verfügung steht. Das von der SPD vorgeschlagene Gerät ist mobil und kann an Laternenmasten mit geringem Aufwand angebracht werden.

Herr Tobeck spricht sich seitens seiner Fraktion ebenfalls dafür aus, die Abrechnung der Gewerbechau zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten. Eine Bezuschussung des Weihnachtsmarktes 2009 wird seitens der ULM gesehen. Hier sollte jedoch nochmals überprüft werden, wie viele Zuschüsse seitens der Gemeinde an die G.d.S. gezahlt werden.

Hinsichtlich des Antrages des Schützenvereines sieht Herr Tobeck noch Beratungsbedarf.

Die ULM wird dem Antrag der SPD nicht zustimmen. Aus Sicht der ULM sollten die Gelder für die Dorferneuerung eingesetzt werden.

Herr Brandstädter unterstützt die Ausführungen von Herrn Tobeck hinsichtlich der Überprüfung der an die G.d.S. gezahlten Zuschüsse. Aus seiner Sicht sollte zusammen mit der G.d.S. überlegt werden, ob die Gewerbechau nicht, um Kosten zu reduzieren, in einem kleinen Umfang durchgeführt werden kann. Eine Bezuschussung des Weihnachtsmarktes wird seitens seiner Fraktion gesehen.

Ebenso begrüßt Herrn Brandstädter das Engagement des Schützenvereines. Er schlägt vor, dass der Gemeinderat die Räumlichkeiten zunächst in Augenschein nimmt.

Auf Anfrage von Herrn Brandstädter teilt Herr Wiesch mit, dass eine Geschwindigkeitsanzeige im Bereich von überörtlichen Straßen nur innerhalb geschlossener Ortschaften aufgestellt werden darf.

Herr Brandstädter hält die Anschaffung eines Gerätes grundsätzlich für sinnvoll. Es sollte jedoch überprüft werden, ob ein kostengünstigeres Gerät gefunden werden kann. Nicht außer Acht zu lassen sind die laufenden Kosten, die ein solches Gerät verursacht.

Herr König weist seitens seiner Fraktion darauf hin, dass es nicht Aufgabe der G.d.S ist einen Weihnachtsmarkt auszurichten. Sollte die Gemeinde dieses Engagement finanziell nicht unterstützen, ist davon auszugehen, dass der Markt nicht mehr stattfindet.

Das Engagement des Schützenvereines wird ebenfalls als sehr positiv gesehen. Er unterstützt Herrn Brandstädter darin, dass das Gebäude zunächst besichtigt werden sollte.

Aus Sicht der Fraktion Wir für Martfeld wird die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes für überflüssig gehalten. Der Antrag der SPD-Fraktion wird daher abgelehnt. Zu überlegen wäre jedoch, ob, wie z.B. in Thedinghausen, Blitzanlagen aufgestellt werden.

Herr Wiesch erläutert, dass für das Aufstellen von Blitzanlagen der Landkreis Diepholz zuständig ist. Dieser würde auch die erzielten Einnahmen bekommen. Bisher gibt es im Landkreis Diepholz lediglich vier festinstallierte Blitzanlagen. Aus diesem Grund wird die Chance, dass in Martfeld eine solche Anlage installiert wird, als sehr gering gesehen.

Herr Stubbemann erläutert seitens seiner Fraktion, dass sowohl der Antrag der G.d.S für die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes, der Antrag des Schützenvereines sowie der Antrag der SPD als positiv gesehen wird.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat der G.d.S einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € für die Durchführung des Weihnachtsmarktes 2009 zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Rat beschließt dem Schützenverein Martfeld für die Umbaumaßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Rat beschließt einen Betrag in Höhe von 3.000 € mit einem Sperrvermerk in den Haushalt für den Erwerb eines Geschwindigkeitsmessgerätes einzustellen. Es sollte überprüft werden, ob eine günstigere Lösung gefunden werden kann.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.

Der Rat spricht sich dafür aus, dass der Antrag der G.d.S bezüglich der Gewerbeschau nach Prüfung der Unterlagen beraten werden soll.

Herr Wiesch erläutert den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2009.

Gegenüber dem vorgelegten Entwurf verändert sich der Ansatz aufgrund der vorgefassten Beschlüsse im Ergebnishaushalt auf minus 71.900 €. Der neue Saldo aus Investitionstätigkeiten beträgt im Finanzhaushalt minus 220.400 €. Daran enthalten ist der Zuschuss an den Schützenverein sowie der Erwerb eines Geschwindigkeitsmessgerätes.

Herr Albers vertritt die Auffassung, dass die Auswirkungen der Wirtschaftskrise bereits erkennbar sind, da die Gewerbesteuererinnahmen geringer werden. Obwohl es sich um einen behutsamen Haushaltsplan handelt, sind die Ziele der Gemeinde Martfeld (Kinder- und Jugendarbeit sowie die Förderung des Ehrenamtes) enthalten. Auch die Verkehrssicherheit spielt eine wichtige Rolle in der

Gemeinde Martfeld.

Ein wichtiger Teil nimmt die Dorferneuerung ein. Dieses wird auch in den nächsten Jahren so sein.

Herr Albers bedauert, dass die Sanierung des Hallenbades nicht aus dem Konjunkturprogramm bezuschusst werden kann. Die Aufbringung des Eigenanteiles ist nicht einfach für die Gemeinde. Dass der erforderliche Anteil bereitgestellt wird, verdeutlicht die Anerkennung der Leistungen des Fördervereines.

Herr Tobeck vertritt die Auffassung, dass das vorhandene Defizit im Ergebnishaushalt schon erschreckend ist. Es wird nicht ausbleiben, dass die Gemeinde sparsamer mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen muss. Gerade im Bereich Krippe und Kindergarten wurde ein hoher Standard angestrebt. Eine weitere Erhöhung ist aus Sicht von Herrn Tobeck nicht möglich, da die Folgekosten die Gemeinde zu sehr belasten werden.

Bezüglich der Jugendarbeit schlägt Herr Tobeck vor, dass der Jugendpfleger im Jugend- und Sozialausschuss einen Bericht über die Ausnutzung des Jugendhauses abgibt.

Beim Hallenbad ist Herr Tobeck der Meinung, dass eine Sanierung zwingend erforderlich ist. Die dadurch entstehenden Kosten belasten die Gemeinde zwar sehr, aber der Standortfaktor ist nicht außer Acht zu lassen.

Aus Sicht der Fraktion von Herrn Tobeck sollten zukünftige Investitionen in Richtung Dorferneuerung fließen.

Herr König vertritt die Auffassung, dass die Entwicklung der Steuereinnahmen ernst zu nehmen ist. Der Gemeinde Martfeld fehlen Einwohner. Der demografische Wandel spielt dabei eine erhebliche Rolle. Es sollte versucht werden dem entgegenzusteuern.

Die Fraktion von Herrn König wird die Sanierung des Hallenbades ebenfalls befürworten. Leider beteiligt sich die Samtgemeinde nicht in dem Umfang an den Sanierungskosten wie es sich die Gemeinde Martfeld gewünscht hat.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass auf die Gemeinde schwerere Jahre zukommen werden. Trotzdem wird die Fraktion Wir für Martfeld den vorgelegten Haushaltsplan zustimmen.

Herr Brandstädter weist seitens seiner Fraktion darauf hin, dass man bei Investitionen noch mehr auf die Folgekosten achten muss.

Ein Bericht des Jugendpflegers wird aus Sicht von Herrn Brandstädter befürwortet.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt den Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 und das dazugehörige Investitionsprogramm mit den vorgenannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass im nächsten Jugend- und Sozialausschuss ein Bericht des Jugendpflegers als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden soll.

Punkt 7:
40-0066/08

Einrichtung einer Krippe zum 01.08.2010

Die Gemeinde Martfeld richtet zum 01.08.2010 eine Krippe ein. Die Krippenplätze stehen gegen eine entsprechende Kostenerstattung durch die Gemeinde Schwarme auch den Kindern aus Schwarme zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten für die Unterbringung der Krippe werden im Seniorenheim zu einem Mietpreis i.H.v. 7,65 € /qm (8.200,00 € im Jahr) zunächst für die Dauer vom 01.08.2010 bis zum 31.07.2015 angemietet.

Im Kindergartenjahr 2009/2010 werden Kleinkinder ab einem Alter von 2 Jahren in einer Kindergartengruppe mit betreut.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 8:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1:

Konzessionsverträge

Herr Wiesch berichtet, dass die Konzessionsverträge im Jahr 2012 auslaufen. Derzeit wird überlegt, ob das Stromnetz zurückerworben wird.

Eine entsprechende Informationsveranstaltung für alle Ratsmitglieder hat stattgefunden.

Punkt 8.2:

Seitenstreifen Normannshauer Weg

Frau Gluschak teilt mit, dass der Seitenstreifen Normannshauer Weg lediglich provisorisch hergestellt wurde. Die EWE muss in diesem Bereich weitere Arbeiten durchführen. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Seitenstreifen ordnungsgemäß hergestellt.

Punkt 8.3:

Street- Watcher

Frau Plate teilt mit, dass der Präventionskreis angefragt hat, ob sich die Gemeinde am Samtgemeindeprojekt beteiligen möchte. Aufgrund der positiven Beratungen im Gemeinderat wurde eine Beteiligung zugesagt.

Die Arbeit des Präventionskreises wird in einer der nächsten Sitzung des Samtgemeindesozialausschusses vorgestellt.

Punkt 8.4:

Gewerbeschau Thedinghausen

Frau Plate teilt mit, dass der Gemeinderat eine Einladung für die Gewerbeschau in Thedinghausen erhalten hat. Die Gewerbeschau findet am 16. und 17.05.2009 statt.

Punkt 8.5:

Aktion „Saubere Landschaft“

Frau Plate teilt mit, dass im Terminkalender versehentlich ein falsches Datum für die Aktion „Saubere Landschaft“ aufgeführt wurde. Die Aktion findet am 14.03.2009 statt.

Punkt 9:

Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:

Rückschnitt Windschutzstreifen

Herr Lackmann bittet darum, dass das Thema Windschutzstreifen im nächsten Dorfentwicklungsausschuss beraten wird. Seinerseits wurde ein Konzept für die Pflege der Windschutzstreifen erarbeitet, das er im Rahmen der Sitzung erläutern möchte. Des Weiteren gibt es Privatpersonen, die das Buschholz eventuell nehmen werden.

Herr Tobeck spricht die allen Ratsmitgliedern vorliegende Auflistung der im Jahr 2009 zurückzuschneidenden Windschutzstreifen an. Diese Liste wurde von Herrn Esdohr und Herrn Engelmann erarbeitet. Die Kosten für die aufgeführten Maßnahmen belaufen sich auf ca. 3.000 €, was dem Ansatz im Haushaltsplan entspricht.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass die im Vermerk vom 16.01.2009 aufgeführten Maßnahmen kurzfristig durchgeführt werden sollen. Über die weitere Pflege der Windschutzstreifen soll im nächsten Dorfentwicklungsausschuss beraten werden.

Punkt 10:

Einwohnerfragestunde

Herr Wulf begrüßt die Entscheidung bezüglich der Sanierung des Hallenbades.

Hinsichtlich der auslaufenden Konzessionsverträge gibt Herr Wulf zu bedenken, dass die Unterhaltung eines Stromnetzes mit erheblichem Aufwand verbunden ist.

Herr Nordbruch bittet darum, das Geschwindigkeitsgerät auch im Bereich Holzmasse aufzustellen.

Herr Holtorf spricht nochmals die Entwicklung der Einwohnerzahlen an. Er fragt an was dagegen unternommen werden soll.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass die Einwohnerzahlen in der Samtgemeinde in den letzten Jahren etwas zurückgegangen sind. Diese ist jedoch ein generelles Problem. Um die Entwicklung im Auge zu behalten, wurde zwischenzeitlich ein Folgegutachten bzgl. des demografischen Wandels in Auftrag gegeben.

Seitens der Gemeinde Martfeld wurde bereits viel unternommen um die Gemeinde für jüngere Familien attraktiv zu machen. So wurde gerade heute die Einrichtung einer Krippe beschlossen.

Aus Sicht von Herrn Holtorf sollte sich die Gemeinde Martfeld mit ihren Vorzügen noch besser vermarkten.

Herr Lemke stimmt Herrn Holtorf zu. Insgesamt sollte mehr Werbung betrieben werden und sich die Gemeinde nach außen positiver präsentieren.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass sich die Gemeinde Martfeld durch die Gewerbeschau, die Aktion

Lust auf Leben, die Sanierung des Hallenbades und die anstehende Dorferneuerung bereits sehr positiv darstellt.

Bezüglich der Finanzkrise vertritt Herr Lemke die Auffassung, dass ein Dialog mit den Gewerbetreibenden eingegangen werden soll.

Herr Köster spricht die Brückgeländersanierung im Bereich Kleinenborstel an. Bei der Grabenschau wurde festgestellt, dass die Geländer nicht ordnungsgemäß hergestellt wurden. Er bittet die Verwaltung hier tätig zu werden.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich Frau Plate bei den anwesenden Zuhörern und beendet den öffentlichen Teil.